



## Überarbeitung Konzept Strassenraumgestaltung Altstadt Zofingen

### 1. Ausgangslage

Als Mitglied der Alterskommission forderte die ehemalige Einwohnerrätin Irma Jordi (Die Mitte) in ihrem Postulat vom 13. September 2021 eine «Begehbare Altstadt für alle» (ER.2021.205). Darin forderte sie den Stadtrat auf «ein Konzept zur Verbesserung der Begehrbarkeit der gepflasterten Stadtgassen und einen entsprechenden Massnahmenplan zu erarbeiten». Das Postulat wurde ein Jahr später vom Einwohnerrat einstimmig an den Stadtrat überwiesen, da es unbestritten war, dass die Altstadt für alle Nutzergruppen zugänglich und mit dem Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG)<sup>1</sup> konform sein soll. Wiederum ein Jahr später wurde in der Sitzung vom 11. September 2023 ein Antrag auf einen Zusatzkredit für die Neupflasterung der Ringmauergasse im Rahmen von anstehenden Sanierungsmassnahmen der Strassenentwässerung (ER.2023.025) gestellt. Dabei wurde auf ein zwischenzeitlich erstelltes «Konzept Strassenraumgestaltung Altstadt Zofingen» vom 31. März 2023 verwiesen. Das entsprechende Konzept fehlte jedoch in den Sitzungsunterlagen und wurde den Einwohnerrätinnen und Einwohnerräten auf Nachfrage erst sehr kurzfristig zugestellt. Dies führte im Rat zu Diskussionen. Nichtsdestotrotz wurde der Zusatzkredit gewährt, um die Synergien in der Ringmauergasse für einen Pilot der neuen Pflasterung (gemäss Konzept) zu nutzen. Am 18. März 2024 folgte sodann der Bericht des Stadtrates zum Postulat von Irma Jordi. Das Konzept wurde dem Einwohnerrat zur Kenntnis gebracht. Eine Diskussion mit Abnahme des Konzeptes durch den Einwohnerrat war nicht vorgesehen. In derselben Sitzung wurde dem Einwohnerrat ein Verpflichtungskredit im Rahmen von GEP-Massnahmen (ER.2024.012) vorgelegt, welcher die Sanierung der betroffenen Gasse (Rosmaringasse) inkl. Neupflasterung nach dem Konzept enthielt. Der Stadtrat schrieb dazu «Nach den umfangreichen Sanierungsmassnahmen der Werkleitungen wird die Rosmaringasse nach dem neuen Konzept der Strassenraumgestaltung der Altstadt vom 31. März 2023 neu gepflastert». Eine detaillierte und transparente Kostenaufstellung fehlte, auch war der Pilot in der Ringmauergasse zu diesem Zeitpunkt noch nicht ausgewertet. Folglich und aufgrund der geringen Relevanz der Rosmaringasse im Gesamtkontext Altstadt wurde der Verpflichtungskredit entsprechend gekürzt, sodass die Rosmaringasse mit der bisherigen Pflasterung wieder geschlossen wird. Trotzdem wurde in der Sitzung vom 24. Juni 2024 nach dem gleichen Vorgehen ein Verpflichtungskredit, dieses Mal für die Pfistergasse (ER.2024.019), beantragt. Abermals fehlten detaillierte Angaben zur Kostenzusammensetzung. Auch die Evaluation der Pilotgasse (Ringmauer) war weiterhin ausstehend. Die Konsequenz war eine Ablehnung des entsprechenden Antrages im Rat.

Die Situation, wie sie nun in der Pfistergasse herrscht, ist auch für den Einwohnerrat äusserst unbefriedigend. Synergien zur Aufwertung und Anpassung der Pflasterung an das BehiG sollen genutzt und umgesetzt werden. Solche Begehren sollen jedoch einen ausgewiesenen Mehrwert für die entsprechenden Nutzergruppen bringen, umfassend sein und das bestmögliche Kosten-Nutzen-Verhältnis aufweisen. Dazu fehlt momentan eine solide Grundlage.

### 2. Anträge

Daher stellen wir dem Stadtrat folgende Anträge

1. Saubere und repräsentative Evaluation des Pilotes in der Ringmauergasse inkl. Berichterstattung.
2. Überarbeitung und Ergänzung des «Konzepts Strassenraumgestaltung Altstadt Zofingen» unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Pilotes inkl. der verständlichen Gegenüberstellung der Kosten verschiedener Lösungen sowie Aufzeigen von Ansätzen bezüglich der ökologischen Faktoren sowie Aufenthaltsqualität.

<sup>1</sup> [Behindertengleichstellungsgesetz BehiG \(admin.ch\)](#)

3. Präsentation des Konzeptes an den Einwohnerrat und die Bevölkerung von Zofingen.

### 3. Begründung

Momentan bestehen Zweifel im Einwohnerrat, ob die Variante im vorliegenden Konzept den gewünschten Mehrwert bringt unter der Prämisse zwar nicht kostenneutral zu sein, aber ein optimiertes Kosten-Nutzen-Verhältnis aufzuweisen.

Das Konzept trägt den Titel «Strassenraumgestaltung Altstadt Zofingen», thematisiert aber effektiv primär die Begehbarkeit sowie das Ortsbild. Weitere Faktoren (Auswahl in der nachfolgenden Liste) werden nur angeschnitten oder fehlen gänzlich:

- Ökologische Aspekte (Entsiegelung, Begrünung, Hitzeinseln reduzieren)
- Wasser als Gestaltungselement / Wasserläufe
- Kosten bzw. Kosten-Nutzenabwägungen
- Nachhaltigkeit Materialien / Wiederverwendung von Materialien (z.B. auch Verkauf bisheriger Pflastersteine)
- Berücksichtigung verschiedener Nutzergruppen (z.B. auch Sehbehinderte)
- (Verkehrs-)Sicherheit und Signalisation (inkl. rechtliche Grundlagen und Einschränkungen)
- Aufenthaltsqualität / Nutzung (Abgleich mit dem parallellaufenden Prozess zur Altstadtentwicklung)

Zudem wird zwar auf die Vorzüge der präsentierten Variante eingegangen, jedoch wird der Entscheidungsprozess sowie die Gewichtung einzelner Ansprüche nicht transparent dargelegt. Wünschenswert wären mehr Angaben zu den geprüften Varianten sowie auch entsprechende Angaben zu den Kosten. Sinnvoll scheint uns ausserdem, den separat vorliegenden Übersichtsplan über die Gassenklassifikation ins Konzept zu integrieren.

Zur Evaluation der Qualität des Konzeptes wurde der Pilot in der Ringmauergasse vorgesehen. Grundsätzlich ist dieses Vorgehen zu begrüßen, weil man nur so die effektive Wirkung der Umgestaltung in der Praxis abschätzen und Erfahrungen z.B. hinsichtlich des Weiterverkaufs von alten Steinen sammeln kann. Wünschenswert wäre daher, wenn eine saubere und objektive Evaluierung zeitnah erfolgt. Dies muss keine wissenschaftliche Studie mit hunderten von Teilnehmenden sein, aber z.B. die Evaluation mit Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Anspruchsgruppen. Dabei scheint uns wichtig, dass ein Vergleich zur bisherigen Pflasterung gezogen wird, um den Mehrwert der Konzeptvariante gegenüber dem Status Quo oder allfälligen Alternativvarianten belegen zu können.

Insgesamt wünschen wir uns ein ganzheitliches, kostenoptimiertes Konzept, welches verschiedene Ansprüche unter Berücksichtigung der geltenden Rechtslage gewichtet sowie kompatibel mit dem parallellaufenden Prozess Altstadtentwicklung ist. Das Konzept darf und soll dabei durchaus einen dynamischen Charakter aufweisen, um Spielraum für sich ändernde äussere Einflüsse zu lassen.

### 4. Unterzeichnende

Erstunterzeichnende

Carla Fumagalli (glp)

Mitunterzeichnende

The image shows several handwritten signatures in blue ink. The most prominent one is 'Carla Fumagalli' in the center. Other signatures include 'Günther', 'D. Dadda', 'Scheidt', and 'BWT'. There is also a signature that looks like 'F. Som' and another that looks like 'BWT' at the bottom left. The signatures are scattered across the lower half of the page.

